© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Kenntniss der Trilobiten.

Von

E. Boll.

Battus pisiformis Dalm. vide Tab. XVII. fig. 7.

Nachdem Herr Dr. Beyrich in Berlin so glücklich gewesen war, ein vollständiges Exemplar des B. integer aufzufinden, war es im höchsten Grade wahrscheinlich geworden, dass die beiden als B. pisiformis bezeichneten Trilobiten-Schilder, welche bisher nur immer vereinzelt gefunden waren, einem dem B. integer ganz analog gebauten Trilobiten mit zweigliedrigem Rumpfe angehören müssten. Diese Vermuthung hat sich durchaus bestätigt, indem es mir vor kurzem gelungen ist ein vollständiges Exemplar des B. pisiformis in einem bräunlichen Thonschiefer-Gerölle am Stargarder Berge bei Neubrandenburg in Meklenbung-Strelitz aufzufinden. Die Pleuren des Rumpfes sind leider, wie dies auch bei Beyrichs Exemplar des B. integer der Fall ist, etwas verletzt, aber doch noch so weit erhalten, dass sie mit Bestimmtheit einen anderen Bau als die des B. integer erkennen lassen, indem bei diesem beide Rumpfglieder gleich gebildet sind, während bei dem unsrigen beide verschieden sind. Das Mittelstück des Rumpfes steht in demselben Breitenverhältniss zu den Pleuren wie bei B. integer = 2 : 1.

Ampyx Brückneri m. vide Tab. XVII. fig. 8.

Nur das Kopfschild ist erhalten; es liegt in einem grünlich-grauen silurischen Kalkstein-Geschiebe, und ward von Dr. L. Brückner bei Neubrandenburg gefunden. Die Höhe des dreieckigen Kopfschildes übertrifft die Breite der Basis desselben um etwas, während bei A. nasutus Dalm. ein umgekehrtes Verhältniss statt findet. Der Kopfbuckel ist unten etwas aufgeschwollen, nach oben spitzt er sich pyramidal zu; in der Mitte zeigt er unter der abgesprungenen Schale eine von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Spitze zur Basis herablaufende abgestumpfte Kante, welche nach der Spitze zu etwas breiter, und hier durch eine flache Rinne getheilt wird. Nur auf der linken Seite des Kopfbuckels ist die Schale theilweise erhalten, und zeigt hier eine ähnliche feine Längsstreifung, wie sie an den Kopf- und Schwanzschildern vieler Trilobiten bemerkt wird.

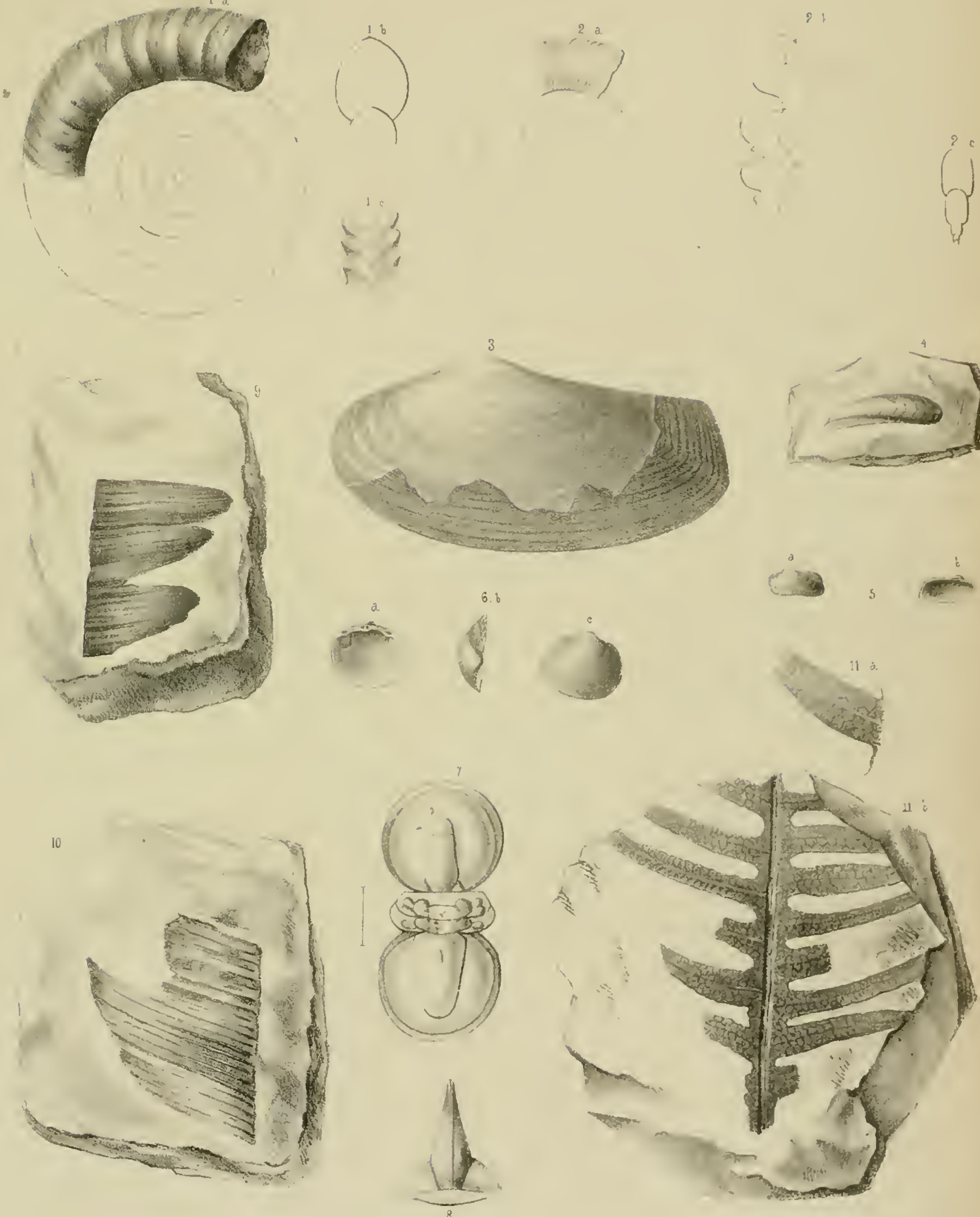
Die Meklenburg-Strelitzschen Kalksteingeschiebe aus den paläozoischen Formationen sind überhaupt sehr reich an Trilobiten. Sie enthalten *):

1. Cheirurus myops Beyr. ∞ Calymene Sternbergi v. Münst. Beitr. III. t. 5, 5. Selten. (Neubr. Dr. L. Brückner.)
2. Cheirurus exsul Beyrich Untersuch. über Trilob. 2tes Stück t. 4, 6. Selten. (Neustrelitz, Theaterdirector Görner.)
3. Sphaerexochus clavifrons Beyr. Selten. (Görner.)
4. Phacops Powisii Murch. the Silur. syst. t. 23, 9. Sehr häufig.
5. Phacops conophthalmus Burm. t. 4, 5. Sehr häufig.
6. Phacops proaevus Burm. t. 4, 3. Selten.
7. Illaenus crassicauda Dalm. 5, 2. Häufig.
8. Asaphus expansus Dalm. 3, 3. Häufig.
9. Ampyx Brückneri m.
10. Harpes — nov. spec? (in Dr. Brückners Sammlung.)
11. Harpides hospes Beyr. l. c, t. 4, 4. Selten. (Neustrelitz, Görner.)
12. Battus pisiformis Dalm. Selten (von mit 2 mal, und von Görner einmal gefunden).

Ausser diesen Arten sind mir noch 2 bis 3 Species vorgekommen, welche ich zur Zeit noch nicht sicher zu bestimmen vermochte. — Den fälschlich so genannten, und schon so verschieden gedeuteten Battus tuberculatus Klöden schliesse ich mit Beyrich von den Trilobiten aus, nach dessen Urtheil er eine besondere Gattung neben Cytherina bilden muss. Ich schlage für dieselbe, da Beyrich diesem Körper zuerst seine richtige Stellung im System angewiesen hat, den Namen Beyrichia vor (Char: »zweiklappige Schale mit unsymetrisch geordneten Lappen und Tuberkeln«), und nenne diese Art, welche in unseren Silurischen (Ludlow) Kalksteingeschieben in unermesslicher Anzahl vorkommt, und sich auch hin und wieder in Geschieben des old red zeigt, Beyrichia tuberculata.

*) Mehre der nachstehend genannten Arten sind in meiner »Geognosie der deutschen Ostseeländer« (Neubrandenburg bei Brünslow 1846) noch nicht mit aufgezählt, da sie erst im Laufe dieses Sommers gefunden wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



N d N gez v Boll u Dunker

Lith Anst v Th Fischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Palaeontographica - Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Boll E.

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Trilobiten. 126-127